

und meist so vorgetragen hat, daß sie sowohl einem reformirten, als lutherischen Lehrer angemessen sind. Wir sagen nichts weiter zum Lobe dieser Schrift, sondern empfehlen sie zum Lesen; auch einer, der schon mehr ist, als Lehrling, wird mancherlei Nutzen daraus schöpfen. — Von seinen übrigen Schriften bemerken wir, seine Auszüge aus Luthers Erbauungsschriften, 2 Theile 1784 — 1786, die wirklich zweckmäßig sind. Auch im Journal für Prediger stehen Aufsätze von ihm.

Christian Ludolph Reinhold.

Lehrer der Mathematik am Osnabrückischen Gymnasium. — Der Mann mag ein recht geübter Mathematiker sein, das geben wir gerne zu, aber mit seiner Schriftstellerei wills eben doch nicht recht fort. Die Gabe eines deutlichen Vortrags mangelt ihm gar sehr, und um seinen Geschmack beneiden wir ihn im geringsten nicht. Sein Catechismus der Geographie für Lehrer und ihre Jünger 1787 kann zum Beweis dienen, daß es auch einem Mathematiker an Geradheit der Begriffe und an Ordnung im Denken gebrechen kann. Dieses Buch ist in Frag und Antwort, nach Hübners Art, abgefaßt, und hat so viel fehlerhaftes und unbestimmtes, daß wir es Niemand empfehlen möchten. Wenn doch Herr Reinhold in Zukunft mit solchen armseligen Produkten zu Hause bliebe.

Friedrich Gabriel Resewitz.

Obt zu Kloster Bergen, preussischer Consistorialrath und Generalsuperintendent des Herzogthums Magdeburg. — So lange Deutschland noch Resewitze unter seinen
 seinen